

Sportangebot für 700 Kinder an Heilbronner Schulen

Die Günter-Steffen-Stiftung ermöglicht Grundschulkindern mit dem Projekt "Fit ins Leben" ein zusätzliches Bewegungsprogramm.

Von Harald Schmidt
19. Februar 2023



Günter Steffen, Viola Reich-Dollmann und Volker Straub (von links) überzeugten sich in der Sportstunde mit Lutz Ehmann vom Erfolg des Projekts. Foto: Schmidt, Harald

Reges Treiben herrschte am Dienstag um die Mittagszeit in der Grünewaldhalle beim Sport der Grundschüler der Grünewaldschule. In der einen Ecke übten Mädchen und Jungen auf dem Hochrad und dem Waveboard, auf der anderen Seite sprangen sie über das Trampolin, balancierten über den Schwebebalken, oder schlugen ihre Räder quer durch die Halle. Mittendrin stand Lutz Ehmann, der trotz des scheinbaren Durcheinanders stets den Überblick behielt.

Die ganze Entwicklung fördern

"Die Kinder machen alles, was ihnen Spaß macht", sagte der Übungsleiter, der seit 2015 an er Schule tätig ist und seit 2020 auch den von der "Günter-Steffen-Stiftung" ermöglichten zusätzlichen Sportunterricht leitet. Mit dem Projekt "Fit ins Leben" fördert die Stiftung Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter in Heilbronner Schulen.

Das Ziel ist es, nicht nur die Bewegung, sondern auch die soziale, psychische und kognitive Entwicklung der Kinder zu fördern. Was mit ursprünglich 100 Kindern an der Grünwaldschule begann, habe sich mittlerweile auf insgesamt sieben Schulen und somit rund 700 Kinder erweitert, wie Viola Reich-Dollmann berichtete. "Wir haben uns 1000 Kinder zum Ziel gesetzt", sagte die Geschäftsführerin der Stiftung, die gemeinsam mit Stiftungsgründer Günter Steffen, ehemals Präsident der IHK Heilbronn-Franken, und Sponsor Volker Straub am Dienstag die Sportstunde besuchte.

Kinder brauchen Freude am Leben

"Das ist ja eine happy Atmosphäre hier", sagte der seit 22 Jahren in Detroit/Michigan mit seiner Familie lebende und auf Besuch in Deutschland weilende Geschäftsmann. "Meine Frau und ich stammen aus der Region. Steffen ist ein Freund von mir und hat mein Leben positiv beeinflusst", erzählte er. Was Integration bedeutet, habe er selbst in den USA erfahren. "Wenn man dabei Hilfe erfährt und an die Hand genommen wird, ist vieles leichter", begründete er sein Engagement in der Stiftung. Auch in den USA unterstützen er und seine Frau Tanja soziale Kinderprojekte mit ihrer Family-Foundation.

"Problemkinder brauchen Freude am Leben. Bewegung und Sport stärken auch das Selbstbewusstsein" erklärte Steffen und verdeutlichte, dass sich das Angebot vor allem an Schulen mit schwierigem Umfeld mit Kindern aus ärmeren Verhältnissen und mit Migrationshintergrund richtet. "Elitäre Schulen brauchen uns nicht", ergänzte er.

Große Begeisterung bei den Beteiligten

Nur von positiven Erfahrungen konnte Ehmman berichten. Für die meisten Kinder sei dies das einzige Sportangebot, mit umso mehr Begeisterung würden sie sich beteiligen. "Es ist sensationell, was beispielsweise ein Mädchen turnerisch kann, ohne je in einem Verein gewesen zu sein", schwärmte er. "Ich bin richtig stolz, was ich hier gelernt habe", sagte die neunjährige Emma und zeigte ihre Künste auf dem Einhochrad. "Wenn ich hier zuschaue, geht mir das Herz auf", fühlte sich Steffen bestätigt, dass die jährlich rund 100 Euro pro Kind gut angelegt sind.